

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 53 (1966)  
**Heft:** 5: Innerstädtische Läden; Ein regionales Schnellbahnsystem

**Artikel:** Ladenumbau Finnart in Zürich : 1965, Architekt : Karl Fleig, Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-41203>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

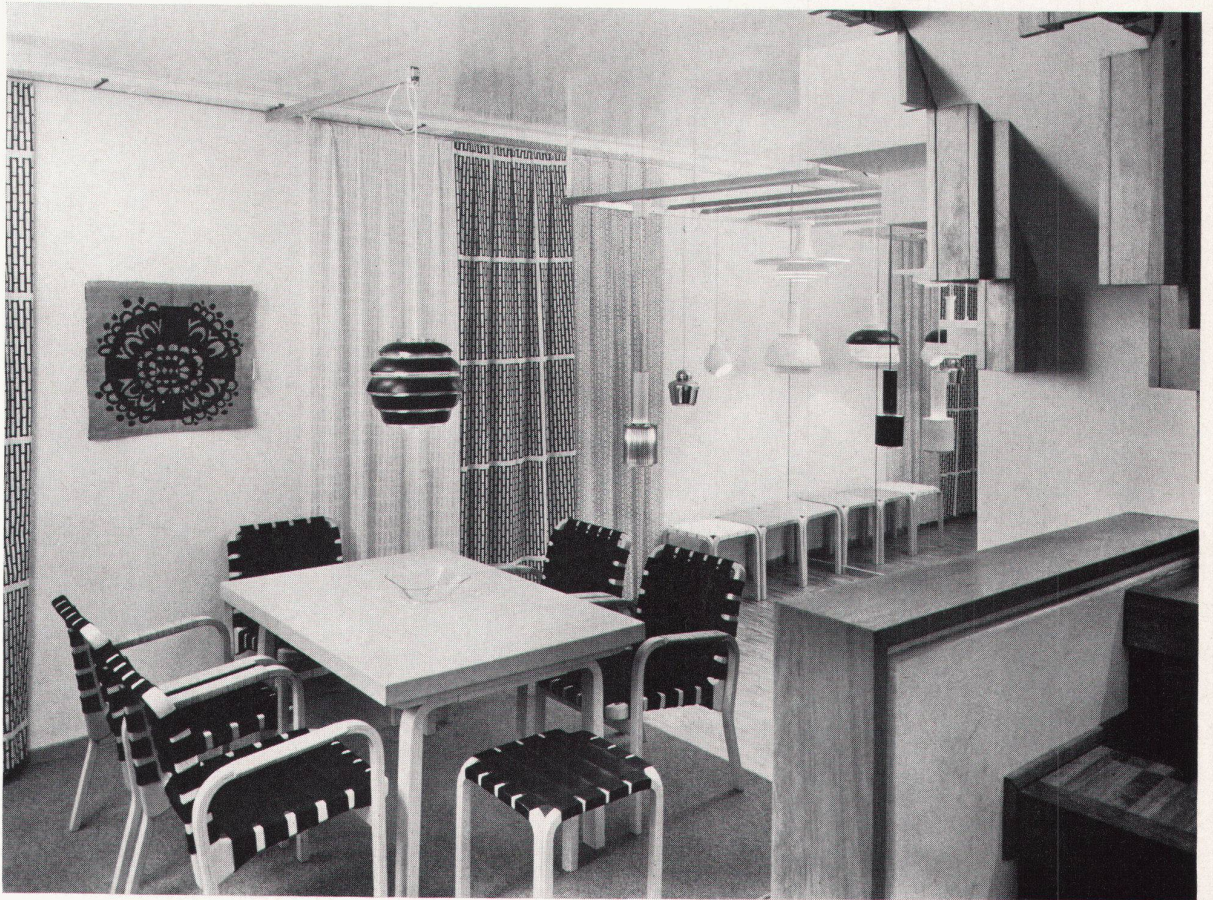
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ladenumbau Finnart in Zürich



1

### 1965. Architekt: Karl Fleig, Zürich

Die räumlichen Gegebenheiten in Altsiedelhäusern sind meist so bestimmt und, wie im Haus an der Peterhofstatt 11, so knapp bemessen, daß ein Umbau oder Einbau eines Verkaufslokals nur mit einfachsten Mitteln ausgeführt werden kann. Die Räume dürfen kein zu starkes Eigenleben erhalten, besonders in diesem Falle, wo das Verkaufsgut – Inneneinrichtungen, Aalto-Möbel, Lampen, Vasen und finnische Stoffe – selbst so viel Charakter ausstrahlt. So wurde lediglich versucht, durch Vergrößerung der Schaufenster und Verglasung der Eingangstüren mehr Licht hereinzulassen, durch raumhohe Spiegel optisch eine Vergrößerung der Räume zu erreichen.

Die fein abgeriebenen weißen Flächen der Wände und Decken wurden belassen und nur durch das teilweise Tieferhängen der Decke im Untergeschoß eine bestimmte Zone räumlich hervorgehoben, in welcher auf Wandgestellen verschiedene Wohnaccessoires ausgestellt sind.

Farbe wurde nur peripher, nur im Eingang und im oberen Geschoß, an einer für Ausstellung ungeeigneten Wand verwendet, und zwar ein reines, ungemischtes Rot und Blau.

Um den Räumen möglichst viel Wandlungsfähigkeit zu geben, wurde überall längs der Wände an der Decke eine Vorrichtung entwickelt, die zwei Reihen Vorhangschiene und die Installation für die Beleuchtung der Wände aufnimmt. Dieses «Dekorationsbrett» birgt ebenfalls Schienen, in die verschieden lange Aluminium-Wandarme für die Beleuchtung eingeschoben werden können. Dabei kann die Art der Beleuchtungskörper ausgewechselt werden. Die Vorhangschiene längs den Wänden erlauben es, entweder Bilder, Photos und Reliefs aufzuhängen oder mit Vorhängen, Wandteppichen und leichten Wandbekleidungen die Wände zu beleben. Anhand von Modellversu-

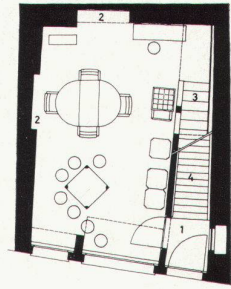
chen wurde festgestellt, daß die Spiegel in den schon vorhandenen Nischen die beste Wirkung ausüben.

Vor die bestehenden Wände wurden Gipsdielen vorgemauert und auch die hölzernen Tragpfosten und Riegelwände in derselben Art verkleidet. Der Boden, die neuerstellte Treppe ins Untergeschoß und die Aufdoppelung der bestehenden Treppe wurden mit gleichlaufendem Eichen-Kleinparkett belegt. Die Schaufensterrahmen sind aus natureloxiertem Aluminium mit einfachen, scharfkantigen Profilen.

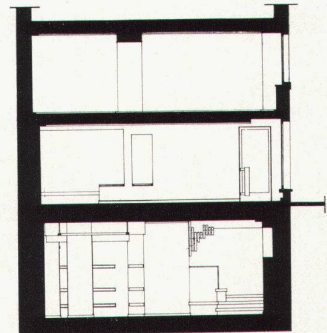
1  
Verkaufsraum im Untergeschoß  
Salle de vente au sous-sol  
Salesroom in the basement floor



2



4



5



3

2  
 Fassade  
 Façade  
 Façade

3  
 Peterhofstatt; Finnart zweites Haus von rechts  
 Les vieilles maisons de la Peterhofstatt; la boutique Finnart occupe la deuxième maison à droite  
 Peterhofstatt square. Finnart: second house from the right

4  
 Grundriß Erdgeschoß 1:200  
 Plan du rez-de-chaussée  
 Groundfloor plan

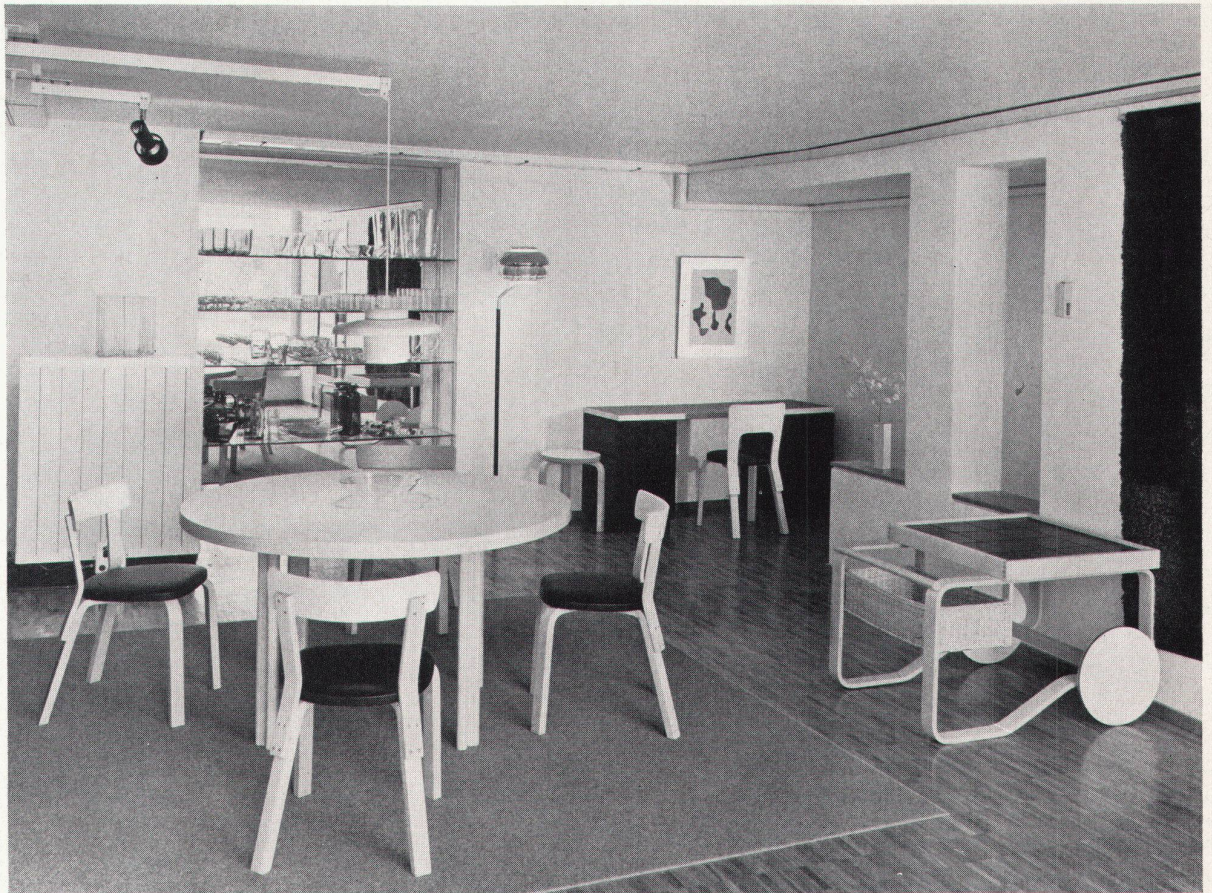
1 Eingang  
 2 Spiegelniche mit Glaswaren  
 3 Treppe Untergeschoß  
 4 Treppe Obergeschoß

5  
 Schnitt  
 Coupe  
 Cross-section

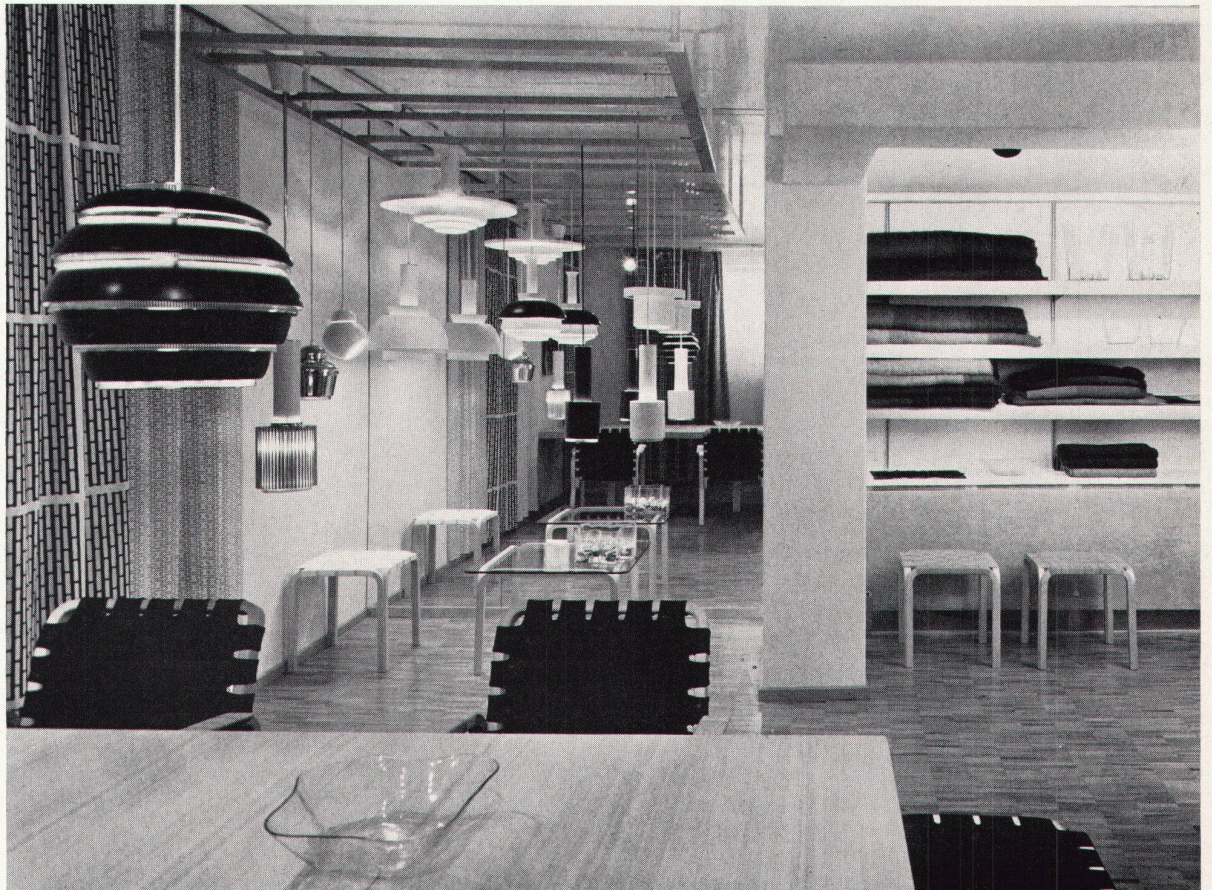
6  
 Verkaufsraum Erdgeschoß mit Spiegelniche  
 Salle de vente au rez-de-chaussée avec vitrine à miroir  
 Groundfloor salesroom with mirror alcove

7  
 Verkaufsraum Untergeschoß  
 Salle de vente au sous-sol  
 Basement salesroom

Photos: W. Roelli, Zürich



6



7